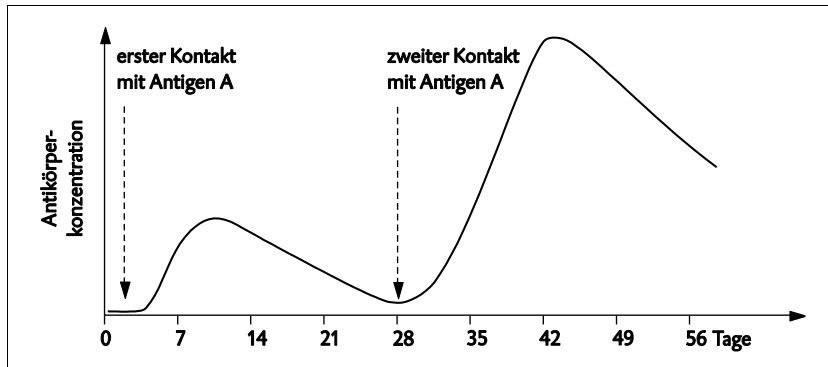
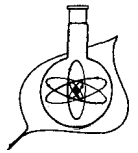


**Aufgaben**

- 1 Stellen Sie eine Hypothese auf, die erklärt, weshalb die erste Teilimpfung einer Grundimmunisierung keinen ausreichenden Schutz bietet und meist bis zu drei weitere Teilimpfungen folgen.
- 2 Beschreiben und interpretieren Sie die folgende Abbildung und erläutern Sie, auf welche Weise nach einer Impfung der Ausbruch der Krankheit bei einem erneuten Kontakt mit den Erregern verhindert wird.



- 3 Begründen Sie, weshalb die STIKO Impfeempfehlungen ausspricht, und erläutern Sie in diesem Zusammenhang das Ziel, einen möglichst großen Teil der Bevölkerung gegen bedrohliche Infektionskrankheiten zu impfen.
- 4 Nennen Sie die Unterschiede zwischen der aktiven und passiven Impfung anhand des Materials.
- 5 Nennen Sie jeweils einen möglichen Vor- und Nachteil der Verwendung von Tot- und Lebendimpfstoffen.
- 6 Begründen Sie, weshalb der Schutz einer passiven Immunisierung meist nur wenige Wochen anhält.



Herr und Frau Müller sind ein junges Ehepaar und haben vor Kurzem ihr erstes Kind bekommen. Anna ist jetzt sechs Wochen alt und völlig gesund. In der Zeitung liest Herr Müller über die immer wieder auftretenden Masern-Epidemien und macht sich Sorgen um seine neugeborene Tochter.

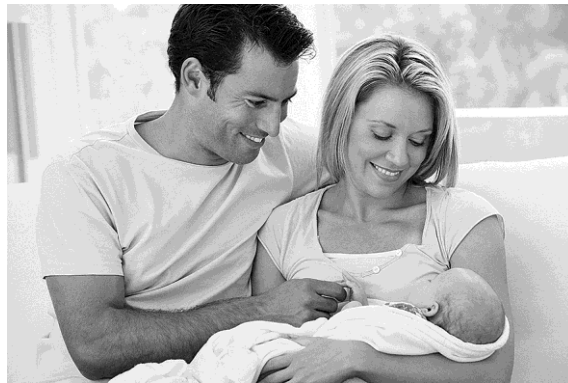


Abb.: Junge Eltern mit Baby

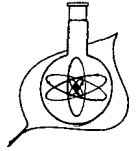
Bei Masern handelt es sich um eine hochansteckende Virus-Erkrankung, die zu langwierigen Verläufen und selten auch zu schweren Komplikationen führen kann. Durch eine vorübergehende Schwächung des Immunsystems kann es nach einer Masernerkrankung zu weiteren Erkrankungen wie z. B. Durchfall, Mittelohrentzündung und Lungenentzündung kommen. Als Spätfolge kann die sogenannte subakute sklerosierende Panenzephalitis auftreten, eine schwere und meist tödlich verlaufende Gehirnerkrankung.

Von der Ständigen Impfkommission (STIKO) wird eine erste Impfung gegen Masern als Masern-Mumps-Röteln-Kombinationsimpfung bei Kindern im Alter von 11 bis 14 Monaten empfohlen.

Auch wenn Anna erst sechs Wochen alt ist, macht sich Herr Müller Gedanken über weitere empfohlene Impfungen, die demnächst bereits anstehen würden. Frau Müller lässt sich stärker von Bedenken zu den Risiken solcher Impfungen und den Belastungen für Annas kleinen Körper leiten.

#### Aufgaben

- 1 Erläutern Sie anhand des Materials, inwiefern das Ehepaar Müller vor einer schwierigen Entscheidung steht.
- 2 Erklären Sie, welche Entscheidungsmöglichkeiten das Ehepaar Müller in Bezug auf Annas Impfung hat.
- 3 Beurteilen Sie folgende Aussage von Frau Müller: „Wie wäre es, wenn wir Anna vielleicht nur einmal impfen lassen und schauen, wie sie die Impfung verträgt? Notfalls können wir die folgenden Impfungen immer noch weglassen.“



Von Impfgegnern oder -skeptikern werden verschiedene Argumente gegen die Durchführung von Impfungen ins Feld geführt. Einige davon sind im Folgenden aufgeführt.

Impfungen nehmen dem Organismus die Chance zur natürlichen Auseinandersetzung mit der Erkrankung.

Die Immunität nach der Impfung ist geringer als nach der Erkrankung.

Der natürliche Schutz eines Babys durch die Abwehrstoffe aus der Muttermilch reicht aus.

Impfungen sind ausschließlich von den Interessen der Pharmaindustrie gesteuert.

Impfungen überfordern das Immunsystem des Kindes.

Man kann trotz Impfung erkranken.

Es gibt keine Belege für die Wirksamkeit von Impfungen.

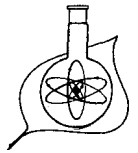
Die meisten Erkrankungen, gegen die geimpft wird, treten bei uns gar nicht mehr auf.

Impfungen fördern die Entwicklung von Allergien.

Abb.: Häufig genannte Argumente gegen das Impfen

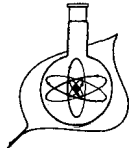
#### Aufgaben

- 1 Wählen Sie aus den Aussagen von Impfgegnern drei Argumente aus. Recherchieren Sie anschließend auf der Webseite des Robert Koch-Instituts (siehe nachfolgender Link) die genannten Gegenargumente und übertragen Sie diese stichpunktartig in die nachfolgende Tabelle.  
[www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Bedeutung/Schutzimpfungen\\_20\\_Einwaende.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Bedeutung/Schutzimpfungen_20_Einwaende.html)
- 2 Diskutieren Sie das Ergebnis Ihrer Recherche in Partnerarbeit und ergänzen Sie die von Ihrem Partner notierten Gegenargumente in Ihrer Tabelle. Fügen Sie gegebenenfalls eigene Gegenargumente hinzu. Präsentieren/ besprechen Sie abschließend Ihre Ergebnisse im Kurs und notieren Sie die Ihnen noch fehlenden Gegenargumente.



Contra	Pro
1 Impfungen nehmen dem Organismus die Chance zur natürlichen Auseinandersetzung mit der Erkrankung.	
2 Impfungen überfordern das Immunsystem des Kindes.	
3 Impfungen fördern die Entwicklung von Allergien.	
4 Man kann trotz Impfung erkranken.	
5 Die meisten Erkrankungen, gegen die geimpft wird, treten bei uns gar nicht mehr auf.	
6 Die Immunität nach der Impfung ist geringer als nach der Erkrankung.	
7 Impfungen sind ausschließlich von den Interessen der Pharmaindustrie gesteuert.	
8 Es gibt keine Belege für die Wirksamkeit von Impfungen.	
9 Der natürliche Schutz eines Babys durch die Abwehrstoffe aus der Muttermilch reicht aus.	

Tab.: Pro- und Contra-Argumente zum Thema Impfen



Dem Ehepaar Müller fiel es anfangs schwer, eine Entscheidung für seine Tochter zu treffen. Doch nach reiflicher Überlegung sind sie der Meinung, dass Anna geimpft werden sollte.



Abb.: Kleinkind beim

Impfen

#### Aufgaben

- 1 Das Ehepaar Müller hat sich für das Impfen seiner Tochter Anna entschieden. Fällen Sie nun ein eigenes Urteil, ob Sie Ihr Kind ebenfalls impfen lassen würden oder nicht. Begründen Sie Ihr Urteil und beziehen Sie auch ethische Werte in Ihre Argumentation mit ein.
- 2 Charakterisieren Sie die Folgen, die Ihr Urteil nach sich zieht, indem Sie eine Tabelle mit den nachfolgenden Spaltenüberschriften in Ihr Heft übertragen und ausfüllen.

Folge	Langfristig	Kurzfristig	Realistisch	Unrealistisch	Betroffene Personen
-------	-------------	-------------	-------------	---------------	---------------------

Tab.: Folgen des eigenen Urteils

Tragen Sie dazu jeweils die Folge ein und geben Sie dann mit einem Häkchen an, ob es sich dabei um eine langfristige, kurzfristige, realistische oder unrealistische Folge handelt. Nennen Sie auch die betroffenen Personen.